

26. August 2020, 14:04 Uhr Sicherheit

## Schwimmtraining auf dem Trockenen

**Kinder müssen lernen, sich über Wasser zu halten. Kurse dafür sind in Corona-Zeiten allerdings besonders schwer zu organisieren.**

*Von Irmengard Gnau, Hohenbrunn/Ismaning/Kirchheim*

Es sind erschreckende Zahlen, die die Wasserwachten melden: Jedes Jahr sterben in Deutschland Hunderte beim Baden. In Bayern hat die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) in diesem Jahr allein zwischen Januar und Juli bereits 35 Tote gezählt, im vergangenen Jahr waren es mehr. Die Gründe dafür sind vielfältig, einige davon jedoch sind strukturell: In der Familie wird Schwimmen nicht mehr so selbstverständlich gelehrt, wie es einmal war. Außerdem sperrten in den vergangenen Jahren klamme Kommunen ihre Hallenbäder zu, was zur Folge hat, dass viele Kinder in der Schule nicht mehr ordentlich schwimmen lernen.

Denn auch die Schulen sind auf Becken in erreichbarer Nähe angewiesen, die Landkreismunicipalitäten Gemeinden Kirchheim, Aschheim und Feldkirchen können ein trauriges Lied davon singen. Offizielle Stellen gehen inzwischen davon aus, dass 15 Prozent der Fünf- bis 17-Jährigen in Bayern nicht schwimmen können. Dabei ist Schwimmenlernen "eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe", wie der Wasserwacht-Landesvorsitzende Thomas Huber erst Anfang Juli betont hat. Doch wie soll das gehen, jetzt erst recht im Zeichen der Corona-Pandemie?

Die wohl wichtigsten Akteure neben den Schulen sind die Schwimmvereine im Landkreis. "Es ist uns sehr wichtig, dass wir einer breiten Gruppe von Menschen das Schwimmen beibringen", sagt etwa Steffen Lenz, Abteilungsleiter Schwimmen bei den Riemerlinger Haien. Der Verein bietet neben dem Leistungssporttraining zahlreiche Schwimmkurse für Erwachsene wie Kinder an, auch speziell zugeschnittene Stunden für Flüchtlinge und Menschen mit Einschränkungen. Doch all das liegt jetzt brach. Im Hohenbrunner Schwimmbad, in dem die Haie üblicherweise trainieren, war in den vergangenen Wochen sogar das Wasser abgelassen. Die Leistungssportler wichen mit stark reduziertem Trainingsplan auf andere Bäder aus, "unter großen logistischen Schwierigkeiten", sagt Lenz.

Auch die Schwimmer des SV Solidarität Ismaning sitzen auf dem Trockenen. Seit März konnten die Kinder und Jugendlichen, die sonst in der Förder- und der Wettkampfgruppe der Ismanin-

ger trainieren, nicht mehr ins Hallenbecken, bedauert Trainerin Silke Levermann: "Wir hoffen sehr, dass es nach den Sommerferien wieder weiter geht. Wir konnten heuer noch kein Vorschwimmen machen, um neue Kinder aufzunehmen." Sonst, befürchtet sie, könne fast ein ganzer Jahrgang dem Schwimmen verloren gehen.

In Ismaning wie in Riemerling verlegen sich die Vereine in der Zwischenzeit auf Trockentraining, das sie ihren Mitgliedern kreativ näherbringen: als digitales Training via Zoom, per Video zugesandt, oder auch als Einladung zum Athletiktraining im Freien. Zur Öffnung der Freibäder hat SV Soli-Jugendleiterin Antonia Wambsganz ihren Schützlingen eigene Trainingspläne zugeschickt. Ein gemeinsames Training im Freibad war bislang jedoch noch nicht möglich.

Ihre eigene Lösung für das Problem hat die Gemeinde Kirchheim gefunden: Die selbsternannte Familiengemeinde bietet seit zwei Jahren in ihrem Ferienprogramm Kurse in der mobilen Schwimmschule von Michael Knöferl an. Das Schwimmbecken mit einer Wasserfläche von sechs mal vier Metern wird im Freien aufgebaut und bietet Kleingruppen Platz für Anfängerkurse. Diesen Sommer war die Nachfrage besonders hoch, wie das Kirchheimer Rathaus erklärt: Statt der ursprünglich geplanten sieben Kurse fanden kurzfristig elf mit insgesamt 53 Kindern im Alter von vier bis elf Jahren statt. Für den Sommer 2021 will die Gemeinde das Angebot noch ausweiten und das mobile Becken für zusätzliche zehn Tage anmieten.

---

Bestens informiert mit SZ Plus – 4 Wochen kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter: [www.sz.de/szplus-testen](http://www.sz.de/szplus-testen)

---

URL: [www.sz.de/1.5009927](http://www.sz.de/1.5009927)

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 26.08.2020/wkr

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).